



## Club für Molosser

An der Schwelle zum zweiten Jahrhundert

Ein Jahrhundert ist lang. Besonders dann, wenn es von ständigem Auf und Ab geprägt ist. Doch der Club für Molosser hat längst gelernt, mit einem wechselhaften Schicksal umzugehen und blickt voller Zuversicht in die Zukunft. Die schlimmsten Hürden scheinen genommen. Jetzt fließen sämtliche Energien in die Zucht, Vereins- und Öffentlichkeitsarbeit. Alles zum Wohle der insgesamt acht vom Club betreuten Rassen.

100 Jahre Club für Molosser. Das war ein Grund zum Feiern. Und genau das machte der vielseitig engagierte VDH-Mitgliedsverband vor zwei Jahren. Über 300 gemeldete Hunde aller acht vertretenen Rassen konnte man in der Weststadthalle Bensheim an der Bergstraße bewundern. Auch viele Aussteller aus dem Ausland waren mit von der Partie und boten im Rahmen der Jahresziegerschau und der Jubiläumsschau einen beeindruckenden Querschnitt durch die aktuelle Molosserzucht.

Doch der Club für Molosser kann sich auch noch gut an we-

*Old Englisch Mastiff Hündin*  
Foto: Kathrin Jung  
[www.photo-kathrin-jung.de](http://www.photo-kathrin-jung.de)





Old-Englisch-Mastiff-Welpen

Foto: Kathrin Jung

[www.photo-kathrin-jung.de](http://www.photo-kathrin-jung.de)

niger rosige Zeiten erinnern. Zum Beispiel an das Jahr 2000 als die öffentliche „Kampfhunde-Diskussion“ richtig hochkochte. In dieser schwierigen Zeit haben einige Züchter viel Rückgrat und Beharrlichkeit bewiesen. Dass die moderne Molosserzucht nichts mit den Vorurteilen der Regenbogen-Presse zu tun hat, bewiesen die beiden Jubiläumstage wieder einmal mehr. Der Club freute sich sehr darüber, dass die gezeigten deutschen Hunde qualitativ in keiner Weise hinter der Konkurrenz aus dem europäischen Ausland zurückstanden.

#### Blick in die Zukunft

Der Blick ist fest in die Zukunft gerichtet. Immerhin steht der Club an der Schwelle zum zweiten Jahrhundert. Und natürlich hofft man, dass sich die Energie jetzt voll und ganz auf die Qualitätssicherung und -verbesserung der Zucht konzentriert kann.

Die gezielte Zucht begann übrigens im Jahr 1908, als Karl Scheirmann und Wilhelm Thomas den Ersten Deutschen Bordeauxdoggen-Club gründeten. Der Versuch, vom damaligen Dachverband, dem Deutschen

Kartell für Hundewesen, aufgenommen zu werden, scheiterte jedoch. Das Kartell schrieb eine Mindest-Zuchtbuch-Eintragungszahl von 200 Hunden pro Jahr vor, was der Club nicht leisten konnte.

Die Molosserzucht musste erst einmal in die Gänge kommen, und dabei halfen Importe aus Frankreich. Bis zum ersten Weltkrieg, der die Träume von einer florierenden deutschen Bordeauxdoggen-Zucht zerplatzen ließ. 1917 erfolgte der erste Versuch eines Wiederaufbaus der Zucht. 1924 erfolgte die Neugründung des Clubs im thüringischen Weida.

Dieses Mal unter dem Namen Allgemeiner Deutscher Bordeauxdoggen-Klub. Mit diesem Namen wurde der Verein 1925 auch endlich in das Deutsche Kartell für Hundewesen (DHK) aufgenommen. Das erste Zuchtbuch erschien im Jahr 1929. Es enthielt 125 Eintragungen.

1948 kam es zur Gründung des Clubs für Bordeauxdoggen und Mastiffs, der selbst wiederum an der Gründung des Verbands für das Deutsche Hundewesen (VDH) mitwirkte. Außer dem

Mastiff sollten bald weitere Molosser den Club bereichern: Bis 1975 kamen Bullmastiffs, Mastino Napoletano und Fila Brasileiro hinzu. „1978 wurde der Club unter dem im März 2005 verstorbenen Vorsitzenden Walt Weisse in Club für Molosser umbenannt“, erzählt Jokisch. Danach erfolgte die Hinzunahme der Rassen Mastin de los Pirineos, Mastin Español und Tosa Inu.

#### Aufschwung

Unter der Leitung von Walt Weisse stieg das Ansehen des Clubs für Molosser im In- und Ausland. Das schreibt man zum einen seinem persönlichen Einfluss zu als auch dem der verschiedenen Arbeitsgemeinschaften des Clubs. Auch heute arbeiten Vorstand und Arbeitsgemeinschaften zielgenau und effektiv. Die Pflege nationaler und internationaler Kontakte, die Förderung des Zuchtgeschehens und Öffentlichkeitsarbeit liegen dem Club besonders am Herzen.

#### Acht Rassen

Das gilt natürlich auch für die acht vom Club betreuten Rassen, deren Wurzeln in der griechischen und römischen Antike

liegen. Große, muskulöse Hunde, die sich durch Mut und Nervenstärke auszeichnen, waren seit je als Kriegs- und Herdenschutzhunde begehrt. Mit der Zeit verlagerte sich ihr Einsatzgebiet mehr in Richtung Wach- und Schutzhund. Heute schätzt man die ruhigen und anpassungsfähigen Rassen als Familien- und Begleithunde. Auch wenn sie sicherlich kein Massenphänomen und auch kein Hund für jedermann sind.

#### Vom Club betreute Rassen:

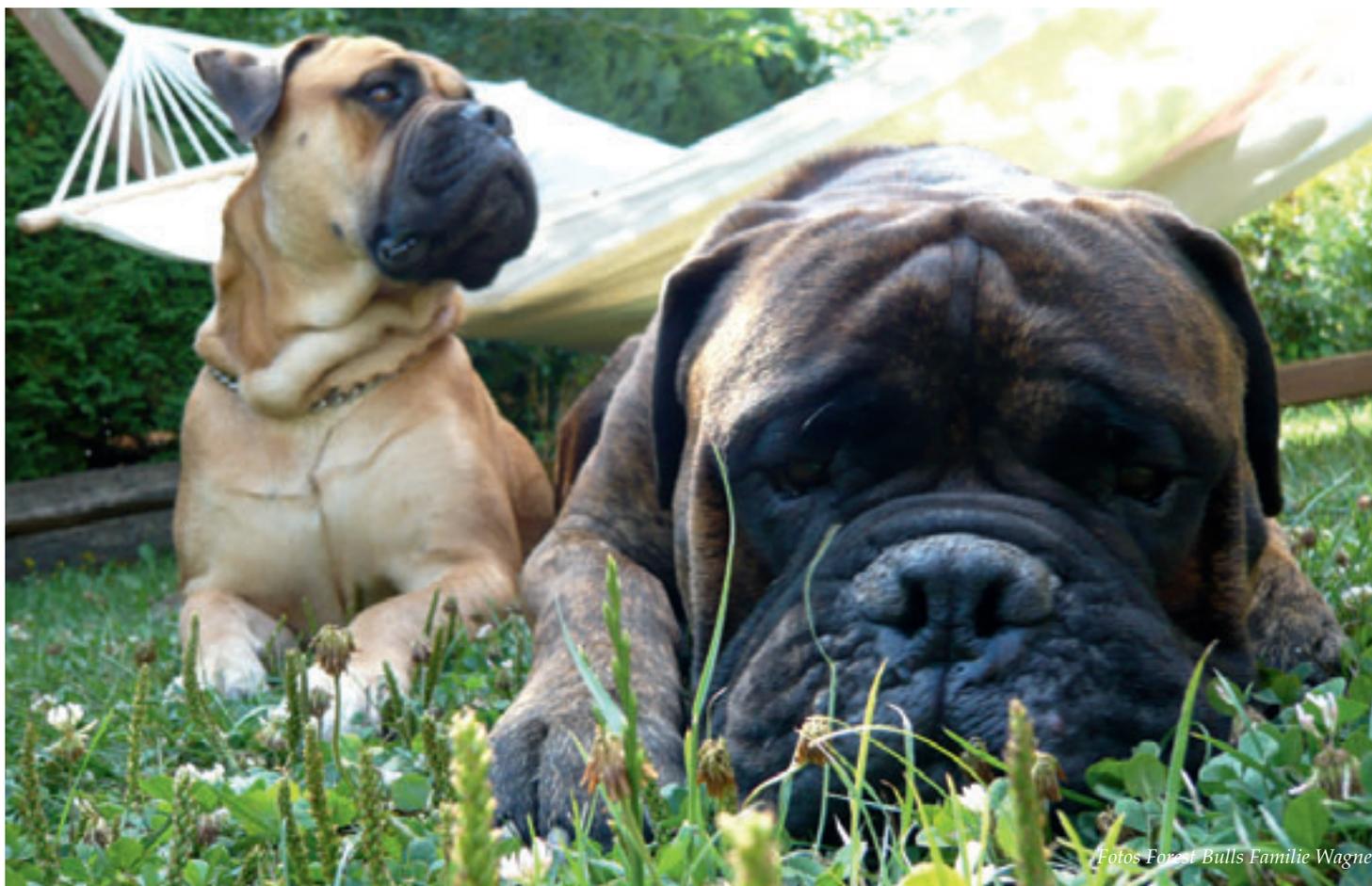
Dogue de Bordeaux  
Bullmastiff  
Mastiff  
Fila Brasileiro  
Mastin Español  
Mastin de los Pirineos  
Tosa Inu  
Mastino Napoletano

Text: Gabriele Metz

#### Weitere Informationen:

Club für Molosser  
Geschäftsstelle  
Uwe Jokisch,  
Schießmauerstraße 28  
64584 Biebesheim  
Telefon: 06258 5597044  
Fax: 06258 5597045

# Der Bullmastiff



Fotos Forest Bulls Familie Wagner

Offiziell anerkannt wurde die Rasse Bullmastiff in ihrem Ursprungsland England 1924. Allerdings wurden in England Hunde ähnlichen Typs schon in grauer Vorzeit gezüchtet. Den eigentlichen Ursprung der

Rasse verdanken wir den englischen Wildhütern des 19. Jahrhunderts, die die riesigen Ländereien ihrer Herren zu betreuen hatten.

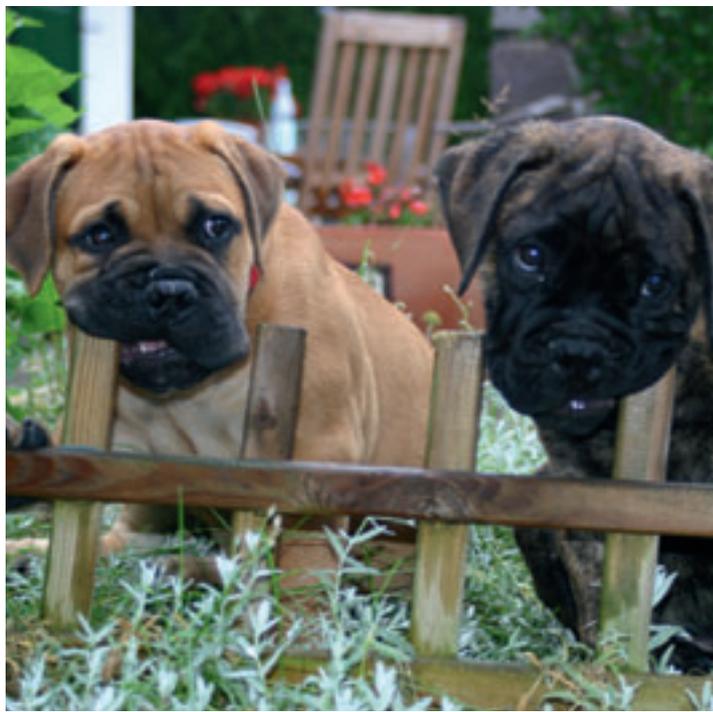
Die Anfänge der Rasse und ihre Entwicklung: Die Armut der einfachen Bevölkerung war groß, die Lebensbedingungen hart und manch verzweifelter Familienvater wurde zum Wilddieb. Die Gesetze waren gnadenlos

und die Wilddiebe zu allem entschlossen. Wurden sie gefasst, drohte ihnen Deportation oder Tod.

Die Großgrundbesitzer waren ihrerseits fest entschlossen, durch

**Forest Bulls** Bullmastiff Zucht aus Leidenschaft  
Familie Wagner  
38457 Lohar  
www.forest-bulls.de 06406 - 90 96 82

**NIGHT GUARDIANS**  
JEANNETTE WOLF / JENS MARTELOCK  
99100 ERFURT  
036208 - 73908  
0172 - 344 727 3  
Wir erwarten Sie in ENDE MAIL  
www.nightguardians.de





Fotos: Familie Unger



Foto: Familie Kirschstein

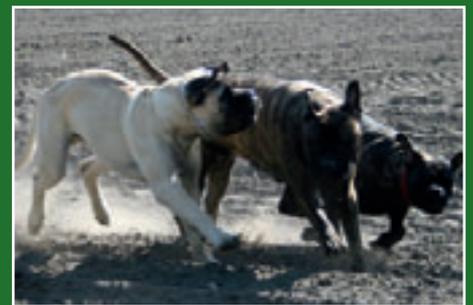


Foto: Familie Welner

Wilddieberei kein Wild zu verlieren. Die Wildhüter hatten notfalls mit dem Gewehr den Besitz ihrer Herren zu verteidigen und suchten nach einem Hund, der sie in ihrer Arbeit unterstützen konnte und der bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen hatte.

Um seine Anwesenheit nicht zu verraten, sollte der Hund ruhig sein und nur im Notfall bellen. Er musste in der Lage sein, weite Strecken zurückzulegen, damit er den Wildhüter auf dessen nächtlichen Kontrollgängen begleiten konnte. Sein Körper musste gesund aufgebaut, kräftig und muskulös sein. Um die empfindlichen Körperteile Augen, Ohren und Fang weitgehend „unsichtbar“ zu machen und so vor einen Angriff zu schützen, sollten diese dunkel oder schwarz sein. Als ideal wurde eine gestromte Fellfarbe angesehen, aber auch rot und rehbraun waren akzeptabel. Wurde das Interesse des Hundes geweckt, zeigte er Stirnfalten, die im ruhigen Zustand nicht sichtbar waren. Durch dieses erste Stirnrunzeln zeigte er

seinem Herren an, dass Gefahr im Verzug war. Erwünscht war selbstständiges Handeln, dass konnte beider Leben retten. Einem Angriff musste der Hund standhalten können und er durfte nicht zimperlich sein. Von ihm wurde verlangt, einen Wilddieb zu stellen, ihn zu Boden zu werfen und festzuhalten. Verletzen oder gar töten durfte er ihn nicht! Zur allgemeinen Abschreckung sollte der Wilddieb öffentlich gerichtet oder gar hingerichtet werden. Führte der Wilddieb einen Hund mit sich, musste der Hund des Wildhüters diesen außer Gefecht setzen.

Der englische Mastiff erschien zuwendig, die englische Bulldogge der damaligen Zeit zu angriffslustig. Man entschloss sich zu einer Kreuzung aus Mastiff und Bulldogge. Die ideale Kombination sollte zu 60 % aus Mastiff und zu 40 % aus Bulldogge bestehen. Es wurde ein Hund geschaffen, den man „Gamekeepers Night Dog“ nannte, den Vorläufer unseres heutigen Bullmastiffs. Es gelang, einen loyalen, zuver-



lässigen, selbstsicheren, intelligenten, anpassungsfähigen, neugierigen und im Notfall verteidigungsbereiten Hund zu schaffen. Sein Wesen war fröhlich und ausgelassen. Dies wussten die Wildhüter zu schätzen, da ihr Leben gezwungenermaßen sehr einsam war.

Mit Einsatz der sozialen Umstrukturierung und Auflösung der riesigen Landgüter wurde der Bullmastiff arbeitslos. Er hatte aber mittlerweile einen begeisterten Anhängerkreis gefunden, der diese Rasse weiter züchtete. Selbst zwei Weltkriege konnten dem Bullmastiff nicht viel anha-

ben. Zugute kam ihm auch dass er als „Armer-Leute-Hund“ galt der, wenn einmal erwachsen, für seine Größe relativ wenig Futter braucht.

Da der Bullmastiff in seiner ursprünglich konzipierten Form nicht mehr eingesetzt werden konnte, man auf diese wunderbare Rasse aber nicht verzichten wollte, musste man umlernen und umdenken – man züchtete vor allen Dingen auf ein verträgliches Wesen und ein einheitliches äußeres Erscheinungsbild. Auch wurde die helle Farbe bei Züchtern und Interessenten immer beliebter. Wer heute

### Und auch dies ist heute ein Einsatzgebiet für den Bullmastiff:

#### Therapie Hund

Chain of Hope Brenda / Luna  
Eltern: Jollibulls Hazel HD-1 Enjoyabull Explorer HD-0  
Wurfstag: 05.03.1999

Immer häufiger werden heute Bullmastiffs auch als Therapiehunde eingesetzt und besuchen Menschen, die selbst keinen Hund mehr halten können, in Krankenhäusern oder Heimen.

<http://www.bull-mastiff.de/therapie.html>

Vielen Dank an Dr. Simone Dustert



einen Bullmastiff erlebt, der könnte glauben, dass das alte Draufgängertum vollkommen aus der Rasse verschwunden ist. Vollkommen nicht, aber zum sehr großen Teil. In bewundernswerter Weise ist es vor allem den englischen Züchtern gelungen, diesen ehemaligen Haudegen in einen angenehmen und ausgeglichener Begleithund zu verwandeln. Auch in Deutschland,

wo der Bullmastiff seit 1975 gezüchtet wird, wird vor allen Dingen auf verträgliches Wesen geachtet. Übertriebene Ängstlichkeit und Aggression sind zucht-ausschließende Fehler.

**Wesen**

Heute braucht der Bullmastiff die ihm einmal zgedachten Aufgaben nicht mehr zu erfüllen. Um ihn zu verstehen, muss man die

Anfänge der Rasse kennen. Der Bullmastiff ist ein ruhiger Hund – ruhig im Gegensatz zu hektisch – und er bellt nur, wenn wirklich ein Grund dafür vorliegt. Das heißt aber nicht, dass er kein Temperament hat. Ganz im Gegenteil! Er kann verspielt sein bis ins hohe Alter, er ist ein zirkusreifer Clown und ein oskarverdächtiger Schauspieler, der alle Register seiner Schauspielkunst ziehen

kann. Seine dunklen Augen sehen uns mit einem unwiderstehlich gewinnenden Ausdruck an. Seinen eigenen Willen und ein Teil seiner Unabhängigkeit hat er sich behalten. Seine Schutz und Wacheigenschaften, verbunden mit Ruhe und Gelassenheit, lassen ihn zu einem immer beliebteren Begleithund werden.

*Fam. Wellner, Chain of Hope*

## Die Entwicklung des Bullmastiffs

Der Bullmastiff gehört zu den wenigen Rassen die erst mit drei Jahren körperlich fertig entwickelt sind. Er wächst die ersten 12 Monate in die Höhe und fängt anschließend an „anzubauen“.

Was meine ich damit? Wenn man diesen süßen Welpen im Alter von acht Wochen im Vergleich zu seinen Eltern zusammen sieht, kann man nur

schwer glauben, dass er mal so aussehen wird wie diese.

Die ersten 12 Monate glaubt man das auch nicht, da der Bullmastiff so einen starken Entwicklungswandel erlebt (Metamorphose), dass man sich beim Spazierengehen die Frage gefallen lassen muss: „Was ist das denn für ein Mischling?“

Eigentlich weiß man, dass es ein Bullmastiff ist, trotzdem fühlt man sich verunsichert, weil er zeitweise eher aussieht wie ein Fahrrad.

Wie bei vielen Rassen sind Ohren, Pfoten und Rute auffallend sichtbar. Mit der Entwicklung sieht der Kopf mal aus wie bei einer Dogge, mal ist die Hinterhand höher als vorn und manch-

mal ist man verunsichert, weil man denkt, das bleibt so. Diese Angst ist völlig unbegründet, spätestens beim zweiten Bullmastiff weiß man, dass es nicht so ist, und geht entspannter damit um.

Hier einige Fotos zur Ansicht, um diese spezielle Entwicklung des Bullmastiffs darzustellen.

Jeannette Wolf



**BOERGE'S BULLS**  
 Sören & Schiller  
 08577 Heidegraben  
 0172 - 70 43 979  
 Wir erwarten Welpen!  
[www.boerges-bulls.de](http://www.boerges-bulls.de)

**Bullmastiff Klein**  
 "es liegt Binneliner"  
[www.klein-bullmastiff.de](http://www.klein-bullmastiff.de)  
 Harry Klein  
 61150 Nidderau  
 0176 - 758 357 61

# Die Mastin de los Pirineos



Foto: Frank Braum

Die Pyrenäen sind die Heimat des mächtigen spanischen Gebirgshundes, der sowohl Mastin de los Pirineos als auch Perro Mastin del Pirineo, Mastin Pirenaico, Mastin d Aragon und Mastin dell Aragò genannt wird. Sein ursprüngliches Verbreitungsgebiet erstreckt sich vom Golf von Biskaya bis zum Golfe du Lion. Man kennt den attraktiven Vertreter der Hundewelt auf der spanischen und auf der französischen Seite der Pyrenäen.

Der imposante und überaus attraktive Hunderiese ist vermutlich ein direkter Nachfahre der Herdenschutzhunde, die seit über 3000 Jahren auf der iberischen Halbinsel leben. Ihr Ursprung geht auf die Zeit zurück, in der die Schafzucht eine der Haupteinnahmequellen aragionischer Nomaden war.

Die nomadischen Völker vertrauten auf große kräftige Hunde, welche die Schafherden vor Wölfen und Bären schützen mussten. Hungerige vierbeinige (und zweibeinige) Räuber lauerten fast überall und die Nomaden konnten nicht riskieren, einen Teil ihrer Schafherde zu verlieren.

## Der Charakter

Instinktsicher und freundlich Mastin de los Pirineos gelten als ausgeglichene, treue Hunde mit einem zuverlässigen Charakter.

Ihr grenzenloser Mut und ihre enorme Ausdauer, Instinktsicherheit und Kraft lassen keinen Zweifel daran, dass ihre Vorfahren äußerst effektive Herdenschutzhunde waren.

Trotz dieser wehrhaften Eigenschaften erweisen sich artgerecht gehaltene Mastin als sehr menschenbezogen und ruhig.

Der sanfte Riese braucht einen engen Kontakt zu seiner Familie und sollte keinesfalls ausschließlich in einem Zwinger leben. Soziale Kontakte sind überaus wichtig für sein Wohlbefinden: Kinder werden freundlich akzeptiert und dürfen ausgelassen mit dem schwergewichtigen Spielkameraden herumtoben. Obwohl ein Mastin de los Pirineos die ihm anvertrauten Kinder aufrichtig liebt und sie gegen jegliche Gefahr beschützen würde, sollte man ihn – ge-

nau wie jeden anderen großen Hund auch – nicht unbeaufsichtigt bei kleinen Kindern lassen. Der menschliche Nachwuchs muss erst einmal lernen, mit einem Hund umzugehen, und schlägt bei den ersten Versuchen häufig über die Stränge. Artgenossen und anderen Haustieren gegenüber erweisen sich die meisten Mastin de los Pirineos als ausgesprochen verträglich und gutmütig.

## Die Erziehung erfordert Fingerspitzengefühl

Mastin de los Pirineos haben den Ruf, relativ leicht erziehbar zu sein. Allerdings beruht der Erziehungserfolg auf einem partnerschaftlichen Verhältnis zwischen Hund und Halter und lässt sich keinesfalls durch überzogene Strenge oder gar körperliche Züchtigung erreichen. Ein Mastin gehorcht aus reiner Zuneigung zu seinem Besitzer.





Foto: Hauptfleisch

Geht dieser verständnisvoll und mit liebevoller Konsequenz mit seinem Hund um, wird er die besten Ergebnisse erzielen.

Man sollte immer daran denken, dass Mastin de los Pirineos seit je selbstständig arbeitende Hunde waren. Ihnen allein oblag der Schutz der Herde. Sie mussten entscheiden, ob Gefahr drohte oder nicht, und richteten



Foto: Frank Braun

ihre individuellen Reaktionen mehr nach dem eigenen Instinkt als nach den Anweisungen des Hirten aus.

Von selbstständig agierenden Hunden kann man keinen „Kadavergehorsam“ erwarten. Sie wurden nicht dazu gezüchtet, dem Menschen aufs Wort zu gehorchen.

Trotz allem: Mit Konsequenz und Einfühlungsvermögen lassen sich auch einem Mastin die Grundlagen der Erziehung nahebringen, und es ist wichtig, dass der Hunderiese seinen Besitzer bedingungslos akzeptiert. Es ist sogar durchaus denkbar, mit

**Valle de los Volcanos**  
Mastin de los Pirineos  
Frank Braun      Ulrike Spielmann  
36152 Eiterfeld  
VDH  
06676 - 91 91 47  
www.valle-de-los-volcanos.de

ihm eine Begleithundeprüfung abzulegen. Vom Schutzdienst sollte man allerdings prinzipiell absehen.

**Für wen ist der Hunderiese geeignet?**

Der Mastin de los Pirineos ist ein ausgezeichnete Familienhund, der eine für große Hunde hohe Lebenserwartung von 10 bis 15 Jahren hat. Allerdings sollten einige Grundvoraussetzungen gegeben sein, damit er sich im Kreise seiner Lieben auch wirklich wohlfühlt: Aufgrund seiner Größe ist er keinesfalls der optimale Hund für das Leben in einer kleinen Stadtwohnung. Ein Haus mit Garten, den der Hund nach Belieben



Foto: Gunhild Lada

aufsuchen kann, entspricht schon eher einem mastingerechten Lebensumfeld.

Der Hunderiese liebt den Kontakt zu seinen Menschen und darf keinesfalls vom Alltagsleben ausgeschlossen oder sogar in einen Zwinger gesperrt werden. Isolation und eine nichtartgerechte Haltung würden den intelligenten Vierbeiner zu einem seelischen Krüppel machen.

Aufgrund seines pflegeleichten Fells eignet sich ein Mastin auch für Hundehalter, die sich nicht täglich stundenlang durch die Haarpracht ihres Lieblingen arbeiten wollen. Sein Fell ist sozusagen selbstreinigend: Verschmutzungen lassen sich leicht ausbürsten.



Das Fell hinter den Ohren und die Hose müssen allerdings intensiver gepflegt werden, da es relativ leicht verfilzt. Es ist empfehlenswert, das Fell einmal täglich zu kämmen, dann macht es stets einen gepflegten Eindruck.

Mastin de los Pirineos genießen ausgedehnte Spaziergänge und lieben es, das ihnen anvertraute Revier zu bewachen. Während der Dämmerung ist ihr Wachinstinkt besonders stark ausgeprägt und man vernimmt ihr tiefes wohlklingendes Bellen, sobald sich Fremde nähern.

Marianne Hauptfleisch, „Castillo Alto“  
[www.mastin-des-los-pirineos.de](http://www.mastin-des-los-pirineos.de)



Foto: Frank Braun



Foto: Hauptfleisch

# Rasseporträt Fila Brasileiro

Laut alter Quellen brachten portugiesische Einwanderer Hunde mit nach Brasilien, die sich dort mit den ansässigen Schlägen vermischten. Zu den Vorfahren zählen wohl unter anderem der Mastiff, der Bloodhound und Bulldoggen.

Der Fila hat kraftvolle Knochen, ist gut proportioniert und sehr beweglich. Charakteristisch für ihn ist der Passgang, das heißt, dass sich die Läufe auf jeder Seite vollkommen regelmäßig als Paar vor- und zurückbewegen. Ebenfalls un-



abdingbare äußerliche Merkmale sind die lose Haut, eine ausgeprägte Gesichtsfalte, das betonte Hinterhauptbein, die Körperunterlinie, der gute Geruchssinn und die tiefe Stimme. Die oftmals einsam und isoliert gelegenen Haciendas/Farmen in Brasilien brauchten mutige Hunde zum Schutz, einen Hund, der die Vieherden zusammen hielt und vor Raubtieren schützte. Ebenso wurde der Fila für die Jagd eingesetzt, da er groß, mutig und ausdauernd ist. Der Fila Brasileiro benötigt bis zu drei Jahre, bis er körperlich und charakterlich ausgewachsen ist. In dieser Zeit ist es wichtig, ihn liebevoll, aber

konsequent zu erziehen und ihn an die alltäglichen Dinge im Leben heranzuführen. Für ein friedliches Miteinander und gerade in der heutigen Zeit sollte jeder Halter auf einem guten Hundeplatz mit seinem Fila die Ausbildung zum verkehrssicheren Begleithund absolvieren.

„Man hat immer das Gefühl, er wüsste, was der Besitzer denkt. Durch seine Sensibilität ist der Fila Brasileiro mit etwas "unde verstand sehr leicht zu handhaben. Er versteht schneller als andere Rassen, was der Mensch von ihm will, und tut auch alles, um zu gefallen. Am allerliebsten ist es dem Fila, wenn er ganz nah bei seiner Familie ist. Zwingerhaltung ist Gift, und wir lehnen sie ab! Wenn der zukünftige Besitzer all diese Voraussetzungen erfüllt, wird er überrascht sein, wie wunderbar zärtlich und anschmiegsam ein Fila sein kann.“



Es ist wichtig, ihm die Nähe und Geborgenheit der Familie und die liebevolle, aber konsequente Erziehung nicht vorzuenthalten. Wichtig zu wissen ist, dass der Fila Brasileiro eine sehr territorial bezogene Rasse ist, d. h., er bewacht und beschützt sein Territorium. Fremden gegenüber (außerhalb seiner Grenzen) ist er neutral bis abweisend.“

(Yvonne Kreppner)

## Zuchtvorstellung der Fila Brasileiro von der Burgenstraße

Wir leben mitten in Bayern im idyllischen Franken. Mitten in romantischer Landschaft, direkt an der Burgenstraße, die auch Namensgeber unserer Zuchtstätte für Fila Brasileiro ist. Die Liebe zum Fila entstand ganz in der Nähe von uns, und zwar in Nürnberg. Wir erfuhren durch Zufall, dass es dort einen Zwinger namens „Vom Taubenhof“ gibt. Wir besuchten die Familie Hertel, und uns erwartete das, was wir immer suchten. Eine Rasse voller Eleganz, Ausstrahlung und Arroganz, dass uns fast die Spucke weg blieb. Der

Rüde Will vom Taubenhof hatte unsere ganze Aufmerksamkeit. Er strahlte alles dies aus, was wir uns unter einem Freund fürs Leben vorstellten. Dann war klar, dass nur ein Fila Brasileiro zu uns ins Haus einziehen konnte. Da ich zu dieser Zeit schwanger mit unserem Sohn war, kam nur ein Welpe für uns in Frage. Unser erster Fila war also ein Fila „vom Taubenhof“. Wir waren so fasziniert, dass wir 2002 eine Hündin sogar aus Brasilien importierten. Diese Hündin, Rahisa do Rafuri, war dann auch der Beginn für unsere Zucht 2004.



von der Burgenstraße. Die Welpen wachsen voll integriert in der Familie mit drei Kindern und einer Katze auf. Sie erleben in dieser Zeit bei uns wirklich sehr viel. Unsere Kinder (4 Jahre, 7 Jahre und 11 Jahre) sind von Anfang an mit in die Aufzucht integriert. Die Welpen wachsen bei uns im Wohnzimmer auf, an den wärmeren Tagen machen sie dann den Garten unsicher und erkunden die nähere Umgebung.

Ein zukünftiger Besitzer eines Fila Brasileiro sollte Hundeverstand, Verantwortungsgefühl, Konsequenz und eine Portion Geduld mitbringen. Wir sind auch in der Zukunft weiterhin bemüht, gesunde, wesensfeste Fila Brasileiro zu züchten. Haben wir Sie nun neugierig auf uns und unsere Filas gemacht? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei und machen sich selbst ein Bild. Wir freuen uns auf Sie.

Jürgen und Yvonne Kreppner

Fila Brasileiro

„Von der Burgenstraße“

**Fila Brasileiro von der Burgenstraße**

Yvonne & Jürgen Kreppner  
0151 26394017  
www.der-fila-brasilierode.de  
01623 Sachsen  
09827 - 4604

# Rasseporträt Mastiff

**Erhabenheit und Wesensstärke – der Titel des gleichnamigen Mastiffbuches von Joan Hahn trifft herausragende Charakteristika des britischen Nationalhundes, des Old English, in nicht angelsächsischen Ländern einfach als „Mastiff“ bezeichnet.**

Ohne dass an dieser Stelle ausführlich auf die lange Historie dieser Rasse eingegangen werden soll und unter Vernachlässigung der unzähligen Geschichten und Anekdoten aus dem alten England sei dennoch eine historische Beschreibung zitiert, die Oscar Horn im Jahre 1882 im „Handbuch des Hunde Sport“ unter dem Kapitel „Schutz und Wachbunde“ formulierte: „Der Mastiff vertritt in England die Stelle unserer Doggen; schwerer als die letzteren, wird er, da er ihre Höhe nicht erreicht, ein ordentlicher Fleischko-

gekehrt. Der Mastiff gilt als eine der ältesten Hunderassen, die, abgesehen von ihrem Ursprungsland England, weltweit überaus selten ist.

Mastiffähnliche, große Doggenartige wurden in der Antike als Kriegshunde und Schutzhunde eingesetzt, doch spätestens seit dem Mittelalter ausschließlich als Schutz- und Begleithunde sowie als Jagdhunde des Feudaladels auf Großwild. Der moderne Mastiff ist ein gutmütiger, zuverlässiger Beschützer seiner Familie mit äußerst hoher Reizschwelle und größter Toleranz gegenüber Mensch und Tier. Er wird wegen seiner sprichwörtlichen Gelassenheit (gentle giant) in vielen Ländern, vor allem in den USA, als Therapiehund hoch geschätzt. Er ist außerordentlich personenbezogen und nimmt seine Beschützeraufgaben für alle Familienmitglieder wahr.

Natürlich ist gerade für einen solchen Hundriesen eine konsequente Erziehung unerlässlich. Begleithundeprüfung, Team-Test, Wesenstests im Rahmen der diversen Länderverordnungen – der Mastiff nimmt's rassetypisch mit stoischer Gelassenheit. Der Mastiff ist, konsequent erzogen, ein eher unkomplizierter Hund, wenn auch manchmal etwas dickköpfig. In fast allen Rasseporträts werden Superlative bemüht, die angeblich nur die eine Rasse besitzt: den höchsten Adel, die größte Führigkeit, die optimale jagdliche Eignung etc. Sucht man all dies, treibt einen echt britische Sturheit zum Wahnsinn, und liebt man Extremtouren mit Computermessung für Geschwindigkeit, Entfernung und Kalorienverbrauch oder vergleichende Sprints mit dem Jagdgebrauchshund des Nachbarn über 110-Zentimeter-Hürden, dann gilt: Hände weg vom Mastiff!



to: Hauptfleisch



loss. Er wird bis zu 200 Pfund schwer! Seine Erscheinung ist massiv ... In England ist er als Wachhund mit Vorliebe in Gebrauch, in Deutschland sieht man ihn fast nur auf Ausstellungen.“

Diese nahezu 120 Jahre alte Einschätzung, der Mastiff habe als „Exot“ der Deutschen Dogge in puncto Popularität nie Konkurrenz machen können, hat bis heute wenig von ihrer Gültigkeit verloren; die Briten sehen die Beliebtheitskala naturgemäß genau um-



Er ist der absolut falsche Hund für Leistungsfanatiker. Er schätzt es dagegen sehr, mit seinen Menschen ausgedehnte, durchaus sportliche, jedoch keine rekordverdächtigen Spaziergänge zu unternehmen. Viele Mastiffs lieben Wasser und sind gute Schwim-

mer. Als Brite zieht er selbst extreme Kälte großer Hitze vor, der Riese ist ein Hund von robuster Gesundheit. Für Menschen, die sich einen physisch wenig anfälligen, psychisch eher sensiblen Familienhund mit pflegeleichtem, kurzem Haarkleid und melancholischem Faltenwurf im Gesicht sowie einem leichten Hang zum Versabbern der Haus- und Autoscheiben erträumen, ist der massige, blonde Brite mit den großen Pfoten ein echter Traumhund!

Fotos: Ursula Ulyatt/ Zimmermann

[www.club-molossier-deutschland.de](http://www.club-molossier-deutschland.de)



# Zuchtstättenvorstellung Mastiff „von Sheeplake“

Man findet uns im schönen märkischen Oderland, 20 km nördlich von Frankfurt/Oder. Für uns gibt es nichts Wertvolleres als Tiere. So kann man bei uns noch andere Arten und Gattungen, wie Pferde, Papageien, Fische, Schildkröten, Nandus, Schwäne und verschiedene Singvögel, finden und sich an ihnen erfreuen. Mein Vater züchtete in den siebziger Jahren Deutsche Doggen. Daher rührt wohl schon seit dem Kindesalter meine Liebe, besonders zu den großen Hunderassen.

Seit Anfang der Neunziger begann ich mich dann intensiv mit der großen Gattung der Molosser zu befassen, speziell mit der Rasse des Old English Mastiff.

Die Mastiffs nehmen einen besonderen Platz in unserem Leben ein. Sie sind riesig und doch so sanft, sie sind stark und doch so gutmütig, sie sind gewaltig und doch so beherrscht. Mit einem Wort, sie sind liebenswert. Ein Spiegel der gesamten imposanten Erscheinung dieser sanften Riesen ist ihr Charakter, ihr Wesen, ihre Statur und ihre Eleganz. Dass diese Rasse eine Daseinsberechtigung hat, steht außer Frage.

Unser Zuchtanliegen besteht in der wesensfesten, typvollen, gesunden Züchtung und Erhaltung der Mastiff rasse. Wir sind Mitglied im Club für Molosser und mit unserem Zwinger „of Sheeplake“ beim VDH/FCI eingetragen.



Wer Interesse an diesen wunderbaren Geschöpfen bekommen hat und wer mehr über sie wissen und erleben möchte, den laden wir ein, uns zu besuchen.

Wir zeigen euch gern unsere Hunde und ihr gewohntes Umfeld. Bei einem kleinen Spaziergang in unserer wald- und wasserreichen Gegend könnt ihr dann vielleicht euren ersten Kontakt mit diesen besonderen Hunden suchen und aufnehmen.

Vermutlich erwächst aus dieser Begegnung dann auch eine innige Zuneigung und Freundschaft zu dieser herrlichen Rasse, wie es bei uns der Fall war.

Schaut Euch unsere Zuchtstätte an, lernt etwas über den Mastiff, den König der Hunde! Anruf genügt! Wir freuen uns auf euren Besuch – bis bald!

Mario Zimmermann und  
Cindy Härting

P. S.: Wir möchten unsere Hunde nicht mehr missen, ohne sie würden uns auf jeden Fall ein paar sehr gute und zuverlässige Freunde fehlen!

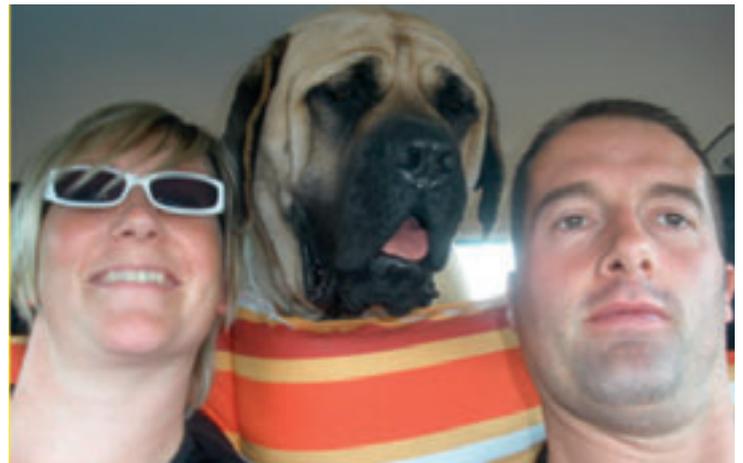
„Der Hund ist das einzige Lebewesen auf der Erde, das dich mehr liebt als sich selbst!  
(Josh Billings)

[www.of-sheeplake.de](http://www.of-sheeplake.de)  
033470 42051

**Mastiff "of Sheeplake"** im Club für Molosser

Mario Zimmermann  
15808 Lietzen  
033470 - 42051

[www.of-sheeplake.de](http://www.of-sheeplake.de)



# Rasseporträt Dogue de Bordeaux

## Die inneren und äußeren Werte der Bordeauxdogge

### Körperliche Merkmale

Die Bordeauxdogge ist ein außergewöhnlich käftig gebauter Hund mit einem sehr muskulären, harmonischen Körperbau. Sie ist niedriggestellt (d. h., der Abstand Brustbein – Erdboden ist gleich oder besser geringer als die seitliche, hinter dem Ellbogen gemessene Brusthöhe). Sie bietet den Anblick eines Respekt einflößenden, unteretzten und muskulösen Athleten. Sie ist aufmerksam und hat großen Mut, ohne dabei aggressiv zu sein. Sie liebt ihren Herrn und ist in der Regel zu Kindern sehr liebevoll.

### Historischer Abriss

Graf Bylandt stellt die Bordeauxdogge 1897 in einer Rassebeschreibung dar als von mächtigen, etwas niedrig gestelltem Körperbau. Ein massiger, muskelbepackter schwerer Hund mit besonders riesigem Kopf. Als Fehler wird alles angesehen, was an Einkreuzungen des Mastiffs erinnert. In der Familie ist sie von sanften Charakter. Gewichtsvorstellung: 65 – 85 kg.

1911 dann veröffentlicht Prof. J. Kunstler einen selbst erarbeiteten Standard, der sich weitgehend durchsetzte. In seinem Standard wird die bereits bekannte Forderung nach Substanz und großer Kraft erhoben, die

BX müsse gebaut sein wie ein Cob, also ein kräftiges, untersetztes Kutschpferd. Kunstler sieht die Idealschulterhöhe bei ca. 65 cm, da richtige Gewicht zwischen 45 und 55 kg.

Nach dem 1. Weltkrieg kamen die ersten BX nach Deutschland. 1924 wurde ein eigener Club gegründet. Die Standardbeschreibung von F. Bazille (1926) lautet: Im Aussehen wie ein stämmiger, kraftvoller und achtungsgebietender Athlet, Größe ca 63 bis 66 cm, Gewicht 45 bis 55 kg.

1979 erschien ein überarbeiteter Standard von Luquet und Triquet, welcher heute noch in weitestem Sinne Gültigkeit hat.

### Wesen und Haltung

Mit dem Erwerb einer Bordeauxdogge haben Sie sich keinen bequemen anspruchslosen Lebenspartner ausgesucht. Sie will und braucht, damit Sie sich richtig entwickeln kann, viel Zuwendung, Verständnis und Respekt. Sie braucht ebenso engen Kontakt zu Ihnen und darf nicht in einen Zwinger oder sonst wo weggesperrt werden. Sie braucht aber gleichzeitig auch die Möglichkeit, sich an einen ungestörten Ruheplatz zurückzuziehen.

Aber den hat Sie ja bei Ihnen, denn natürlich haben Sie ihr einen Platz in Ihren vier Wänden



Foto: Familie Lehmann



Foto: Familie Schenk



zurechtgemacht. Eine Matratze, eine Decke oder einen Korb, vielleicht sogar Ihr eigenes Bett.

Bedenken Sie jedoch, der oder die „Kleine“ wird in nicht allzu langer Zeit groß.

Es ist Ihre Entscheidung, wie Sie Ihren Hund halten. Bedenken Sie jedoch: Bei allem, was Sie ihm einmal zu tun erlauben, bedeutet für ihn: Ich darf es für immer!

Erziehen Sie Ihren Hund vom ersten Tag an, achten Sie aber sorgsam darauf, dass Sie mehr

loben als tadeln. Reden Sie mit Ihr wie mit einem kleinen Kind, seien Sie bzw. bleiben Sie in Ihren Handlungen konsequent. Nein ist Nein.

Ihr Hund ist sehr klug, auch wenn es nicht immer so aussieht, eine BX ist sehr sensibel und vergisst niemals Ungerechtigkeiten.

Verwöhnen Sie Ihre BX nicht zu sehr mit dem Futter, halten Sie sich am einfachsten an die Ernährungsempfehlungen des Züchters. Denn sonst bestimmt Ihr Hund, was auf den Tisch kommt. Bedenken Sie, eine BX ist ein echter Dickkopf, wenn Sie sie dazu auch nur einmal ermuntert haben.

Im engen Kontakt zu Ihnen lernt Ihr neuer Lebensgefährte sehr schnell und gern, wenn Sie den richtigen Ton treffen.

Dazu gehören Liebe, Geduld (manchmal sehr sehr viel davon), Einfühlungsvermögen und gute Nerven – man kann auch Ausdauer sagen, und manchmal müssen Sie bei ihrer BX beweisen, dass Sie mehr Ausdauer haben als der Hund. Damit sind dann die Fronten geklärt.

[www.club-molosser-deutschland.de](http://www.club-molosser-deutschland.de)



Bordeauxdoggen vom Forsthaus Breitenau  
 -Wriede Hellmann  
 74736 Hardheim  
 09233 - 89 75 9

[www.forsthaus-breitenau.de](http://www.forsthaus-breitenau.de)

**Wir haben Welpen!**  
 06233 - 71 160  
 Axel und Simone  
 Gaeversen  
 67258 Heßheim  
 Bordeaux-Doggen  
 von der Vorderpfalz  
[www.von-der-vorderpfalz.de](http://www.von-der-vorderpfalz.de)

Herzlichen Glückwunsch  
 zum Geburtstag Lenni IVORWELT  
 www.youtubefesttagstext.de

1. STUNDU ALFABETISCH  
 2. STUNDU ALFABETISCH  
 3. STUNDU ALFABETISCH